

Schluss mit schlechtem Geruch im WC

➤ Geruch im Bad ist ein Problem, für das es bis anhin keine überzeugenden Lösungen gab. Nun bietet Geberit mit DuoFresh ein Verfahren an, das Geruchsemissionen im WC gründlich und umweltfreundlich beseitigt. Damit werden die störenden Gerüche direkt in der Keramikschüssel abgesaugt und anschliessend neutralisiert.

Geberit Vertriebs AG
8640 Rapperswil
www.geberit.ch



Das Umluftsystem mit Aktivkohlefilter ist bei Geberit DuoFresh in die Betätigungsplatte integriert. ^

Wenn der Spülkasten auch den Geruch beseitigt

Mit der Einführung von Geberit DuoFresh kündigt der europäische Marktführer in der Sanitärtechnik den Geruchsemissionen im WC-Bereich auf breiter Front den Kampf an. Geberit DuoFresh funktioniert bestehend einfach: Die schlecht riechende Luft wird durch den Spülwassereinlass direkt aus der WC-Schüssel abgesaugt, mittels Aktivkohle gereinigt und anschliessend in den Raum zurückgeführt.

Geberit DuoFresh ist rasch eingebaut, und ausser einem Stromanschluss sind keine zusätzlichen planerischen und bautechnischen Massnahmen notwendig.

Und gut zu wissen: Die Geberit DuoFresh Geruchsabsaugung funktioniert in Kombination mit der WC-Keramik der meisten Hersteller.

Der Aktivkohlefilter befindet sich direkt hinter der aufklappbaren Betätigungsplatte für die Spülung und kann mit ein, zwei Handgriffen ausgewechselt werden. Ein solcher Austausch wird durchschnittlich einmal pro Jahr erforderlich. Die Geruchsabsaugung selbst wird manuell über einen Schalter an der Betätigungsplatte eingeschaltet. Eine eingebaute Steuerung stellt die Lüftung nach einer fixen Laufzeit von 10 Minuten wieder ab.

20 Mal energiesparender als Lüften

Für eine Geberit DuoFresh Geruchsabsaugung sprechen auch ökologische Gründe. So verursacht eine 4-köpfige Familie, die täglich viermal während 10 Minuten das Badezimmerfenster ankippt, pro Jahr einen Energieverlust von rund 44 kWh. Und das nur, wenn man nicht vergisst, das offene Fenster zu schliessen. Mit Geberit DuoFresh erübrigt sich dank der Geruchsabsaugung das Lüften. Die gleiche Familie würde pro Jahr noch 2 kWh an Energie für den Betrieb des im Spülkasten eingebauten Absaugaggregats verbrauchen – also rund 20 mal weniger als mit traditioneller Lüftung durch das gekippte Fenster. ◀